

Antwort der Kreisverwaltung Teltow-Fläming auf die Anfrage der Abg. Kornelia Wehlan, Fraktion DIE LINKE. vom 23.06.2008, Drucksache Nr.: 3-1360/08-KT

Betr.: Minijobs und Aufstocker

In öffentlichen Verlautbarungen wird immer wieder auf das Problem hingewiesen, dass Menschen in Minijobs gedrängt werden und trotz Vollzeitarbeit ergänzende Hartz-IV-Leistungen beziehen.

Ich frage die Kreisverwaltung?

1. Wie haben sich die Zahlen der Minijobs sowie der Arbeitnehmer, die trotz Vollzeitarbeit ergänzende Hartz-IV-Leistungen beziehen, im Landkreis Teltow-Fläming 2007 zu 2008 entwickelt?
2. Wie bewerten Sie den Stand?

Für die Kreisverwaltung Teltow-Fläming beantwortet der Dezernent Herr Siemieniec die Anfrage wie folgt:

Zu 1.

Im Landkreis Teltow-Fläming hat sich die Zahl der erwerbstätigen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen (eHB) von Januar 2007 bis Oktober 2007 wie folgt entwickelt:

Monat	eHB (gesamt)	Erwerbstätige eHB	Anteil von gesamt in %
Januar 2007	14.271	2.668	18,7
Oktober 2007	13.194	3.254	24,7

Die Gesamtzahl und die Entwicklung der erwerbstätigen eHB teilt sich entsprechend des Brutto-Einkommens nach folgender Tabelle auf:

Monat	Erwerbstätige eHB (gesamt)	Bis 400 € Brutto - Einkommen	400 € bis 800 € Brutto - Einkommen	Über 800 € Brutto - Einkommen
Januar 2007	2.668	1162	467	1039
Oktober 2007	3.254	1310	639	1305

Die Statistik der Bundesagentur für Arbeit kann zum jetzigen Zeitpunkt keine aktuelleren Daten vorlegen.

Zu 2.

Die Entwicklung, dass immer mehr eHb's eine Erwerbstätigkeit aufnehmen, ist positiv zu bewerten. Dadurch erhöhen sich die Chancen, den eigenen Lebensunterhalt ohne Sozialleistungen bestreiten zu können. Dies wird bei der deutlichen Abnahme von 7,65 % der eHb's von Januar 2007 bis Oktober 2007 sichtbar.